



Spezialseminar für Feuerwehrleute aus Ilsenburg, Darlingerode, Drübeck, Langeln, Abbenrode und Stapelburg

In dieser Ausgabe

Ausbildung bringt Feuerwehrleute weiter

Feuerwehrleute der Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Ilsenburg (Harz) haben jetzt gemeinsam mit Kameraden der Ortswehren aus Langeln, Abbenrode und Stapelburg eine ganz besondere Fortbildung besucht. André Münzberg, Ilsenburgs Ortswehrleiter und Mathias Klie, stellvertretender Wehrleiter der Gemeinde Nordharz, konzipierten aus eigener langjähriger Erfahrung ein spezielles Seminar zur technischen Hilfeleistung. 21 Feuerwehrleute nahmen daran teil. Hauptanliegen der Weiterbildung war es, auf Rettungslagen einzugehen, die selbst erfahrene Feuerwehrleute nicht alle Tage haben. Etwa die Rettung aus einem auf der Seite liegenden Pkw, die Rettung Verletzter nach einem Seitenaufprall gegen einen Baum sowie die Rettung aus einem Pkw auf ein Hindernis waren Trainingsgegenstand. Aber auch Sonderlagen wie ein Unfall mit einer Landwirtschaftsmaschine oder die Rettung aus einem verunfallten Lkw stellten die simulierten Situationen dar, denen sich die Feuerwehrleute in dem eintägigen Workshop mit all ihrem Fachwissen stellen mussten.

In einem Theorie- und Praxisteil ging es einen Sonnabendlang um moderne Fahrzeugtechniken und innovative Rettungsmethoden. Neben einem medizinischen Teil, in dem die Versorgung von Patienten bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes Thema war, ging es zudem um praxisrelevante Fragestellungen. Unterstützt wurde das Seminar vom leitenden Notarzt beim Landkreis Harz, Dr. med. Christian Müller. Darüber hinaus unterstützte die Spedi-



21 Feuerwehrleute besuchten das Spezialseminar zur technischen Hilfeleistung.

tion Hahne aus Vienenburg den Fortbildungstag. Lkw-Fahrer Uwe Murr war mit einem Sattelaufleger vor Ort, um den Feuerwehrkameraden technische Kniffe am Lkw zu zeigen. „Das dient auch der Sicherheit von uns Fahrern im Falle eines Falles“, erklärte Murr. Die Spedition habe im Sinne ihrer Fahrer auch ein hohes Interesse an deren Sicherheit. Darüber hinaus war ein Ausbilder der auf Rettungsgeräte spezialisierten Firma „Weber Rescue“ dabei. Unterstützung fand das Seminar auch durch Christof Pabel von der Berufsfeuerwehr der Stadt Salzgitter, Familie Christoph und Helge Ahrends aus Wasserleben – die trotz Erntesaison einen Traktor zur Verfü-

gung stellten, die Firma PTP aus Silstedt sowie einen Autoverwerter aus Abbenrode – welche die Übungs-Pkw bereit gestellt hatten. „Manchmal muss man bei der Rettung mehrere Wege kennen, es muss in vielen Situationen von Feuerwehrleuten einen Plan B oder C geben, wenn Plan A nicht aufgeht“, erörtert Münzberg. Hinzu kommt, dass die einzelnen Ortswehren teilweise unterschiedliche Zugangsvooraussetzungen technischer Art mitbringen. Bei den ehrenamtlichen Feuerwehrleuten kam das Seminar indes gut an. „Man lernt im Leben nie aus. Einem ständigen Fortschreiten der Fahrzeugtechnik kann man nur mit reichlich Weiterbildung be-

gennen“, so Denis Maldet von der Feuerwehr Stapelburg. Auch Annika Mai von der Ilsenburger Wehr fand ausschließlich lobende Worte. „Ich finde das sehr informativ und aufschlussreich. Das Seminar bereitet uns optimal auf die Praxis und auf weitere Lehrgänge vor“, sagte Ilsenburgs stellvertretende Jugendfeuerwehrwartin. Und Stephan Manger von der Feuerwehr Abbenrode ergänzte, dass die Feuerwehrleute dank solcher Seminare fernab von der Routine selbst auf eher seltene Szenarien perfekt vorbereitet seien. Abschließend betonte Münzberg auf Nachfrage: „Ausbildung ist immer gut und bringt uns weiter, um der Bevölkerung schnell und qualifiziert helfen zu können!“



Erlebbares Mittelalter Seite 3



1. LEADER-Informationstag Seite 5



Spendengelder Seite 6

Loeffke wurde vereidigt

Ilsenburgs Stadtoberhaupt startet ab 1. November mit zweiter Amtszeit

Ilsenburg (Harz). In der jüngsten Sitzung des Ilsenburger Stadtrates wurde Denis Loeffke, Bürgermeister der Kommune, vom Ältesten des Stadtparlaments der Ilsestadt, Martin Wirth, zu seiner zweiten Amtszeit vereidigt. Die Wahl, bei der Loeffke mit mehr als 69 Prozent der abgegebenen Stimmen als Wahlsieger hervor ging, fand bereits am 22. Mai statt.

Nach dem Eid sprach Loeffke einige Worte zu den Stadtratsmitgliedern und den anwesenden Einwohnern. „Es ist mir eine Ehre, weitere sieben Jahre Bürgermeister sein zu dürfen.“ Sodann verwies der Bürgermeister auf das stetige Wachstum „seiner“ Kommune. „Es stimmt, dass Ilsenburg ein Leuchtturm in Sachsen-Anhalt ist, wir ha-



Martin Wirth, Ältester des Ilsenburger Stadtrats, überreicht Denis Loeffke die Ernennungsurkunde zum Bürgermeister, der zum November die zweite Amtszeit als Bürgermeister der Stadt Ilsenburg antritt. Aus der Wahl am 22. Mai ging Loeffke als Sieger hervor, mehr als 69 Prozent der Wähler gaben dem amtierenden Stadtoberhaupt ihre Stimme.

ben uns einen hohen Standard erarbeitet.“ Dennoch gebe es laut Loeffke etwa bei der Schulsanierung oder dem Hochwasserschutz noch viel zu tun. Mit Stolz verwies Loeffke auf die geringe Verschuldungssituation von Ilsenburg, Darlingerode und Drübeck, die mit 300 Euro je Einwohner nur rund 1/3 des Durchschnitts im Land betragen. Der Landesdurchschnitt bei der Verschuldung in Sachsen-Anhalt liegt bei 1000 Euro pro Einwohner. Letztlich bat Denis Loeffke die Stadtratsmitglieder fraktionsübergreifend um Unterstützung für die weitere gemeinsame Arbeit. „Ich werde meine ganze Kraft für Ilsenburg und die Ortsteile Darlingerode und Drübeck einsetzen“, so Loeffke abschließend.

Ilsenburg:

Neues Auto für die Feuerwehr



Ilsenburg (Harz). Die Feuerwehr Ilsenburg hat ein neues Auto erhalten. Für rund 30.000 Euro konnte den Feuerwehrleuten aus dem Steueraufkommen der Stadt Ilsenburg (Harz) nun ein Kleintransporter

übergeben werden. Die Freude auf allen Seiten war groß! Denis Loeffke, Bürgermeister der Stadt Ilsenburg, freute es sehr, dass damit ein Wunsch der Feuerwehrleute in die Tat umgesetzt werden konnte.

Für Ilsenburgs Ortswehrleiter André Münzberg war die Fahrzeugübergabe zudem ein besonderer Moment in seiner ehrenamtlichen Tätigkeit als Chef der Ortswehr der Ilse-

Stadt will Rossmann-Drogerie ansiedeln

Gespräche laufen auf Hochtouren



Ilsenburg (Harz). Die Stadtverwaltung Ilsenburg (Harz) steht unter Federführung von Bürgermeister Denis Loeffke und Ute Schwager-Löwe, Fachbereichsleiterin Ordnung und Bauen, in Gesprächen zur Ansiedlung eines Drogeriemarktes der Firma Rossmann. Der Markt soll im Einkaufszentrum Bad Harzburger Straße angesiedelt werden. Aufgrund der speziellen Lage unweit

eines Hangs und der Bebauung durch bestehende Einkaufsmärkte ist der Platz beschränkt. Dies stellt die Planer des Vorhabens vor einige Herausforderungen. „Wir hoffen, dass wir mit den Gesprächen weiter wie bisher voran kommen und vielleicht schon 2017 erstmals ein Rossmann-Markt in Ilsenburg gebaut werden kann“, blickt Loeffke positiv in die Zukunft.

Harz Energie unterstützt die EIN HARZ-Initiative

Projekt „Harz-Marketing mit Energie“ für ein besseres Selbstbild im Harz

Die überaus ermutigende Entwicklung gab den Impuls. Dr. Hjalmar Schmidt, Geschäftsführer der Harz Energie, erläuterte zu Beginn der Projektvorstellung die Beweggründe für das Engagement des Unternehmens in der EIN HARZ-Initiative. Zur Seite standen ihm dabei in Osterode 12 Bürgermeister und Repräsentanten der Kommunen Goslar, Seesen, Ilsenburg, Bad Grund, Clausthal-Zellerfeld, Oberharz am Brocken, Osterode, Braunlage, Herzberg, Bad Lauterberg, Walkenried und Bad Sachsa.

Sie alle unterstützen einhellig das Projekt „Harz-Marketing mit Energie“ der Harz

Energie. Dass der regionale Energieversorger sich als eines der ersten Unternehmen für die EIN HARZ-Initiative mit einem eigenen Beitrag engagiert, liegt an dem neuen Gemeinschaftsgefühl im Harz, machte Dr. Schmidt deutlich. Denn das ist laut Schmidt mit der Initiative kreis- und länderübergreifend deutlich gewachsen. „Ein ganz entscheidender Faktor für die positive Entwicklung im Lebens- und Wirtschaftsraum Harz“, wie Schmidt betonte.

Die bislang erreichten Ansätze und Impulse im Bereich der Verkehrsinfrastruktur und der Hochschulen sind überaus ermutigend. Zudem will die EIN HARZ-Initiative das Selbstbild im Harz verbessern. Dazu zählen Maßnahmen, die die Lebensqualität des Harzes in den Fokus rücken. Die Harz Energie hat dazu ein eigenes Marketingprojekt aufgelegt, wie Kommunalmanager Frank Uhlenhaut vorstellte. 144 Strom- und Gasverteilerstationen werden zu Werbeträgern des Harzes. Sie werben für 12 Attraktionen in 12 Kommunen. „Der Gesamtblick auf den Harz soll sich damit auch in der Bevölkerung verfestigen“, betonte Uhlenhaut.



Harz Energie und 12 Kommunen machen gemeinsame Sache für das Anlegen der EIN HARZ-Initiative. Dafür werden in den kommenden Monaten 144 Energieverteilerstationen mit 12 Attraktionen des Harzes bebildert.

Die Initiatoren der EIN HARZ-Initiative Osterodes Bürgermeister Klaus Becker und Goslars Oberbürgermeister Dr. Oliver Junk dankten der Harz Energie für die Idee und das Projekt. „Die Harz Energie setzt mit ihrem Engagement für unsere Initiative auch ein deutliches Signal an andere Unternehmen, sich für einen starken länderübergreifenden Harz ein-

zubringen“, freuten sich Klaus Becker und Dr. Oliver Junk.

Kontakt:

Harz Energie Netz GmbH
Kommunalmanagement
Frank Uhlenhaut
Lasfelder Str. 10
37520 Osterode
Tel.: 05522/5039165
E-Mail: f.uhlenhaut@harzenergie-netz.de

seit 1948

REINECKE

HOLZBEARBEITUNG

Vielfalt des Tischlerhandwerks

- individueller Möbelbau, Küchen
- Verschattung - Schiebeläden, Klappläden
- Treppen
- Fenster und Türen
- Gebäudesicherheit - Einbruchschutz

Reinecke Holzbearbeitung
Tel 039452 87976
Fax 039452 88030
info@reinecke-holzbearbeitung.de
Friedensstraße 30 e
38871 Ilsenburg

SteuBerATER
Sven Rügner

STEUERBERATER

FACHBERATER
für Unternehmensnachfolge
(DSV e.V.)

Schloßstraße 1
D - 38871 Ilsenburg
Telefon. 039 452 . 4827 0
Telefax. 039 452 . 4827 99
mail@steuerberater-ruegr.de
www.steuerberater-ruegr.de

Mittelalter-Projekt der siebten Klassen der Sekundarschule Ilsenburg war voller Erfolg

Erlebbares Mittelalter in Ilsenburg

Ilsenburg (Harz). Mit Unterstützung durch das Ilsenburger Kloster und die Stadt Ilsenburg (Harz) sowie durch einen befreundeten Verein aus Berlin namens „Midgard Feuerbunt“ unter Leitung von Rüdiger Kienzle organisierte die Interessengemeinschaft „Die Edlen vom Hartegau“ mit Hauptsitz in Ilsenburg für die siebten Klassen der Sekundarschule Ilsenburg ein Mittelalterprojekt. Bereits seit vier Jahren nehmen die siebten Jahrgänge an dem praxisnahen Projekt rund um das mittelalterliche Leben teil. „Wir wollen mit Vorurteilen, Aberglauben oder Unwissen aufräumen“, sagt Alexander Peters, der die Geschicke der Interessengemeinschaft lenkt. Und gemeinsam mit Mutter Roswitha Peters, Lehrerin an der Sekundarschule der Ilsestadt, hatte Alexander Peters auch die Idee für das Projekt. Geleitet von eigenen Erfahrungen als Schüler konzipierte der Mann mit viel Herzblut das Mittelalterprojekt. „Ich hatte eine spannende Schulzeit, jedoch hat mir bei der Beleuchtung des Mittelalters im Geschichtsunterrichts einiges aus praktischen Gesichtspunkten gefehlt“, zieht Alexander Peters Fazit. Und so stand der Spaß an der Sache und die Wissensvermittlung bei dem Projekt für alle Seiten im Vordergrund. Neben Terminen an der Schule



Gräfliche Familie beobachtet das Kampfgeschehen beim Ritterkampf - v.l. Annika Peters, Jörg Peters, Roswitha Peters, Adrian Klinge und Katharina Klinge.

wurde der Ilsenburger Schlosspark einen Tag lang zum Dreh- und Angelpunkt für das Projektvorhaben. Geboten wurden

dem Nachwuchs fünf Hauptstationen. Neben dem Scriptorium – wo die Siebtklässler Schriftzeichen nach historischen Vorlagen

selbst schrieben, ging es auch um mittelalterliche Tischsitten, Glaubensfragen des Mittelalters, Waffen und Rüstungen des Mit-

telalters und letztlich einen Ritterkampf, bei dem die Jugendlichen zuschauen konnten. Mit zahlreichen neuen Erkenntnissen trat der Nachwuchs den Heimweg an. Zum Beispiel erfuhr die Jugend, dass etliche Tischsitten, die wir heute noch anwenden, im Mittelalter geprägt worden und es keineswegs nur rüde und rustikal zugeht.

„So eine Veranstaltung steht und fällt mit dem Ambiente. Wir danken daher ausdrücklich, dass wir dafür den Schlosspark Ilsenburg nutzen durften“, so Peters. Die Idee für das schulische Projekt hatte Familie Peters – insbesondere Mutter Roswitha und Sohn Alexander, die in ihrer Interessengemeinschaft in die Rollen von Lorenz von Kreyendorf und Oda von Wernigerode schlüpften. Die Interessengemeinschaft „Die Edlen vom Hartegau“ mit Hauptsitz in Ilsenburg beschäftigt sich mit dem Leben im Mittelalter. Dabei wird alles rund ums Mittelalter beleuchtet. Die Bandbreite reicht vom Lagerleben, über mittelalterliche Musik, das Essen und den Kampf. Seit einem Jahr agiert die Gemeinschaft eigenständig und umfasst neun Personen im Alter von 27 bis 62 Jahren. Interessierte sind immer herzlich willkommen!



Schreiben im Scriptorium mit Federn und Tinte - im Bild (v.l.): Brain Harz, Roswitha Peters, Christiane Abel, Lewis Mai.



Scriptorium - Karolin Klaus lässt sich die Handhabung erklären.



Tischsitten und Gebräuche werden an der gräflichen Tafel erklärt.



Gabriele Möller (DER Zentrale) und Mandy Toepfer freuen sich über die neue Zusammenarbeit.

Reisebüro „Traumwelt“: Seit 15 Jahren DER Touristik-Partner

Ilsenburg. Doppelter Grund zur Freude im DER Touristik-Reisebüro „Traumwelt“ in der Marienhöferstraße 1a in Ilsenburg: Inhaberin Mandy Toepfer ist aus dem Babyjahr zurück und nun wieder voll und ganz für ihre Kunden da. Und das in einladend hellen, frisch renovierten Räumen. Von dort aus bringt sie ihre Kunden stressfrei und bequem an die schönsten Plätze der Welt.

Ein besonderes Geschenk erhielt Mandy Toepfer vor wenigen Tagen von Gabriele Möller aus der DER-Zentrale in Köln. Sie überreichte ihr eine Urkunde für die inzwischen 15-jährige zuverlässige Partnerschaft des Ilsenburger Reisebüros mit der DER Touristik – immerhin einem der größten Reiseanbieter Europas. Gabriele Möller wünschte der jungen Reiseverkehrskauffrau für die Zukunft alles Gute. Mandy Toepfer sieht in der Zusammenarbeit mit DER Touristik ein großes Privileg.

Für einen kleinen Ort wie Ilsenburg ist so etwas nicht selbstverständlich, alle renommierten Veranstalter anzubieten, erklärte sie. Besonders stolz ist Mandy Toepfer darauf, dass sie als Volksstimme Service Center ihren Kunden die Möglichkeit bietet, Kleinanzeigen für die Volksstimme und den Generalanzeiger zu schalten.

Des Weiteren können Tickets für Veranstaltungen aller Art in der Umgebung und in ganz Deutschland bei ihr erworben werden, ohne dass lästige Versandkosten anfallen.

Infos und Kontakt übers Internet unter <http://reisebuero-traumwelt.de>

**REISEBÜRO
TRAUMWELT
Marienhöfer Str. 1a
38871 Ilsenburg
Tel.: 03 94 52/8 96 43**

Versicherer belohnt Kommune für geringen Schadenaufwand

Niedrige Schadenquote brachte Stadt Ilsenburg (Harz) 1280 Euro als Gewinnbeteiligung ein

Hannelore Bahr von der Ilsenburger ÖSA-Agentur übergibt an Denis Loeffke, Bürgermeister der Stadt Ilsenburg (Harz), einen Scheck in Höhe von 1280 Euro – der Betrag ist eine schadensabhängige Gewinnausschüttung des Versicherungsunternehmens.



Ilsenburg (Harz). Denis Loeffke, Bürgermeister der Stadt Ilsenburg (Harz), konnt von Hannelore Bahr von der ÖSA-Agentur Ilsenburg einen Scheck in Höhe von 1280 Euro entgegen nehmen. Das Geld

fließt in die laufenden Ausgaben der Kommune ein und helfe letztlich Steuergeld einzusparen.

Laut Bahr wolle die ÖSA mit der Gewinnausschüttung Kommunen belohnen, die von der Versicherung wenig Schäden regulieren ließen. Das Versicherungsunternehmen sehe ein niedriges Schadensaufkommen auf einer Ebene mit einer gut angelegten Prävention. „Wir als öffentlich-rechtliche regionale Versicherung betrachten es als unsere Aufgabe, die Kommunen bei der Schadenvorbeugung zu unterstützen und einen geringen Schadenaufwand zu belohnen“, erörterte Hannelore Bahr. Letztlich sei der Schaden, den es gar nicht erst gab, für alle Seiten immer noch die beste Lösung.

EIN HARZ: Wirtschaft und Wissenschaft pochen auf Beirat

Verschmelzung mit Regionalverband beim 11. Treffen der Initiative diskutiert

Bad Sachsa. Darüber, dass Regionalverband und EIN-HARZ-Initiative miteinander verschmelzen sollen, ist man sich einig. Der Grundsatzbeschluss wurde in der sogenannten Ilsenburger Erklärung Mitte April in der Darlingeröder Sandtalhalle gefasst. Nun wird über die Umsetzung gesprochen. Beim 11. Treffen der Initiative EIN HARZ trafen sich am Donnerstag rund 30 Vertreter der Harz-Städte, Landkreise, Unternehmen, Hochschulen und Institutionen im Kurhaus Bad Sachsa. Die Teilnehmer der länderübergreifenden Tagung berieten über den ersten Entwurf eines Gesellschaftsvertrags und wollen auch künftig an der Entscheidungsfindung mitwirken.

Die Gemeinnützigkeit des Regionalverbands soll erhalten bleiben. Gleichzeitig wird neu zu gründenden Gesellschaft als Nachfolgerin der Initiative ermöglicht, auch wirtschaftliche Interessen zu verfolgen. „Wir wollen die nicht-gemeinnützige GmbH-Tochter unter das Dach des Regionalverbandes stellen“, erklärte Goslars Oberbürgermeister Dr. Oliver Junk im anschließenden Pressegespräch. Dessen Satzung muss entsprechend um die Themen Wirtschaft und Wissenschaft erweitert werden. Das stärke auch den Regionalverband, so Junk, Dr. Axel Hartmann, Bürgermeister von Bad Sachsa, und Osterodes Bürgermeister Klaus Becker unisono. Das Ziel der derzeitigen Initia-



Goslars Oberbürgermeister Dr. Oliver Junk, Gastgeber Dr. Axel Hartmann, Bürgermeister von Bad Sachsa, sowie sein Amtskollege Klaus Becker aus Osterode sind zufrieden mit dem 11. Treffen der Initiative EIN HARZ.

Foto: Stadt Bad Sachsa

tive bleibt: „Wir wollen unsere gemeinsamen Anliegen Richtung Bundes- und Landesregierungen mit einer Stimme hörbar machen“, sagte Dr. Oliver Junk.

Dazu wird der Vorstand des Regionalverbandes ergänzt werden. Neben den Landräten der Harz-Länder sollen künftig auch die Oberbürgermeister und Bürgermeister der großen Städte dazugehören. Vertreter von Wirtschaft und Hochschulen forderten ein, dass sich die Teilnehmer der EIN-HARZ-Initiative weiterhin beteiligen können. Sie wollen auch institutionell in das neue Konstrukt eingebunden werden und nicht alles allein den Kommunen überlassen. Das Votum lautet nun, die Vollversammlung, das derzeit inoffizielle Gremium, in Form eines beratenden Beirats zu verankern. Kontrollrechte sollen hingegen bei der Gesellschafterversammlung liegen. Diskutiert wurde außerdem die Frage nach dem Geschäftsführer. Fazit: Gesucht wird jemand, der sich mit ungeteilter Konzentration den Aufgaben der Gesellschaft widmen kann, sprich: niemand, der es nebenher macht.

Mittlerweile sind auch die Staatskanzleien von Niedersachsen, Thüringen und Sachsen-Anhalt mit im Boot. „Man sieht die Erfolge der Initiative, und die sehen die Staatskanzleien auch“, erläuterte Becker.

„Die erste Etappe war exzellent; viel erfolgreicher als zu Anfang erhofft“, sagte Dr. Oliver Junk. Nun gehe die Arbeit weiter; man habe sich genügend Hausaufgaben auf die Zettel geschrieben. Das nächste Mal trifft sich die Initiative auf Einladung von Bürgermeisterin Britta Schweigel am 3. November in Clausthal-Zellerfeld. Bis dahin gilt es, die Vorschläge aus dem 11. Treffen in den Gesellschaftsvertrag einzupflegen und diesen zweiten Entwurf mit den Landräten zu besprechen.

Ilsenburger Wohnungsbaugesellschaft mbH

Auf der See 40 • 38871 Ilsenburg



Telefon (03 94 52) 81 81 und 80 89 90
Telefax (03 94 52) 81 82

e-mail: info@wobau-ilsenburg.de
www.wobau-ilsenburg.de

Sprechzeiten:
Dienstag 9.00 - 12.00, 12.30 - 18.00 Uhr, Freitag 9.00 - 12.00, 12.30 - 14.00 Uhr



100% NATUR
100% BIO
100% HARZ



Verkauf von echtem Harzer Wildfleisch
Reh, Hirsch & Wildschwein

frisch oder gefroren
auf Wunsch auch Tischfertig
(Lieferservice möglich)

Verkauf: Ilsenburger Laden,
Marienhöferstr. 9, Ilsenburg
oder

Fleischerei Egler, Hengelbreite 1, Darlingerode

SCHLEMMER ECK

Gaststätte • Catering • Wildverkauf

Mühlenstr. 24 • 38871 Ilsenburg

Tel.: 03 94 52 / 8 86 14 • 0160 219 219 7

TATJANA MEISSNER
HERR MÖSLEIN IST TOT



präsentiert vom Förderverein der
STADTBIBLIOTHEK ILSENBURG e.V.

Donnerstag 03.11.2016

Beginn : 19.30 Uhr im "Haus der Vereine"
Einlass ab 18.30 Uhr Ilsenburg - Mühlenstr. 14

Vorverkaufsstellen: Stadtbibliothek Ilsenburg Tel. 2439, Tourist-Info Tel. 19433

Eintritt : 12,00 € Vorverkauf 15,00 € Abendkasse

Weitere Infos unter: www.stadtbibliothek-ilsenburg.de und www.tatjana-meissner.de

Veranstalter: Förderverein der Stadtbibliothek Ilsenburg e.V., weitere Infos unter 039452/2439

1. LEADER-Informationstag im Landkreis Harz

Drübeck. Im Kloster Drübeck trafen sich am Samstag, 3. September, zahlreiche Akteure und Interessierte um sich über die europäische LEADER-Förderung zu informieren. Es war der erste LEADER-Infotag in einer Region in Sachsen-Anhalt überhaupt.

Das spätsommerliche Wetter meinte es am Samstag gut mit den Akteuren der drei LEADER-Regionen im Landkreis Harz, die zum ersten LEADER-Informationstag im Landkreis Harz eingeladen hatten. Das Kloster Drübeck bot dafür eine besonders schöne Kulisse und ist ganz aktuell wieder in den Genuss von LEADER-Fördermitteln gekommen, wie Geschäftsführer Karl-Heinz Purrucker gut gelaunt bei seiner Begrüßung mitteilte.

Landrat Martin Skiebe eröffnete das Treffen mit einem Grußwort. Der LEADER-Prozess habe für die Entwicklung des Landkreises Harz eine große Bedeutung, sagte Skiebe, da bei LEADER die Menschen der Region selbst entscheiden würden, was für die Region gut sei. Unter den zahlreichen Gästen, zu denen auch viele Bürgermeister und Vertreter sowohl des Landesverwaltungsamtes als auch des ALFF aus Halberstadt zählten, befand sich mit Thorsten Kroll auch ein Vertreter des Finanzministeriums des Landes Sachsen-Anhalt, der sich als Leiter der Verwaltungsbehörde für die Europäischen Struktur- und Investitionsfonds über die Aktivitäten der LEADER-Regionen im Landkreis Harz informierte.

Angelika Fricke (Landgesellschaft Sachsen-Anhalt) für die gastgebende LEADER-Region „Harz“ und Michael Schmidt (Amtshof Eicklingen Planungsgesellschaft) für die beiden LEADER-Regionen „Nordharz“ und „Rund um den Huy“ leiteten gemeinsam durch den Tag. Die Vorsitzenden der drei Lokalen Aktionsgruppen, Reiner Hoch-



apfel (LAG „Harz“), Paul-Ulrich Grimm (LAG „Nordharz“) und Klaus Bogoslaw (LAG „Rund um den Huy“) erzählten über die bisherigen Erfolge des LEADER-Prozesses und gaben einen kurzen Ausblick auf die nächsten Jahre. Als Gastredner gab Pfarrer Ernst Wachter von der Kirchengemeinde Elbingen einen amüsanten wie nachdenklichen Einblick in die vom demografischen Wandel gezeichnete Harzregion. Mi-

chael Schmidt ergänzte, dass in der Förderperiode 2007 bis 2013 allein im Landkreis Harz mehr als 50 Kirchenbaumaßnahmen über LEADER gefördert werden konnten.

Parallel zu den Vorträgen konnten sich die Besucher weitere Eindrücke aus der LEADER-Praxis holen. Auf dem Klostergelände konnte anschaulich die Baustelle des neuen Infopunktes besichtigt werden. Auf dem „Marktplatz

der Projekte“ wiederum präsentierten sich Projektträger aus allen drei LEADER-Regionen. Hierin bestätigte sich auch der europäische Kerngedanke der LEADER-Methode, die lokale Entwicklung unter der Federführung der Bevölkerung. Denn egal ob Privatperson, gemeinnützige Vereine oder kommunale Projektträger, alle Projekte wurden von eigenem Engagement von Bürgerinnen und Bürgern aus dem

Landkreis mit Hilfe der EU auf lokaler Ebene realisiert.

In der nächsten Förderrunde wird aus unserer Kommune über Projektanträge für den Turnraum in Drübeck sowie das Konturhaus in Darlingerode beraten.

Zu weiteren Projektideen berät Angelika Fricke, LEADER-Managerin unter Tel. 0391/7361723. Im nächsten Jahr soll der LEADER-Tag in der LEADER-Region „Nordharz“ stattfinden.

POLIZEI-MELDUNG

66 Geschwindigkeitsverstöße registriert

Ilsenburg – Am 26.09.2016 registrierte die Polizei in Ilsenburg in den Nachmittagsstunden bei 819 gemessenen Fahrzeugen insgesamt 66 Verstöße gegen die vorgeschriebene Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h fest. So waren in der Faktoreistraße bei erlaubten 30 km/h insgesamt 27 Fahrzeuge und in der Harzburger Straße insgesamt 39 Fahrzeuge zu schnell unterwegs.

Gasthof »Gemeindekrug« Drübeck

Bis 18. Oktober gibt's noch bayrische Schmankerln

vom 11. bis 22. November 2016

Gänsebraten-Spezialität

+ 1 Glas Rotwein p.P. 16,90 €

Bestellungen unter
Tel. 039452 2435

oder info@gasthof-gemeindekrug.de



Erlös aus Ilsenburer Bürgerbrunch ging an Grundschulen in Darlingerode und Ilsenburg sowie Suppenküchenprojekt in Namibia

Spendengelder im Volumen von 1155 Euro



Ilsenburg (Harz). Der erste Bürgerbrunch der Stadt Ilsenburg (Harz) ist Geschichte. Nun konnten die Initiatorinnen Melanie Ochmann und Sandra Sonsalla zum Ende der Ferienzeit die Schecks an die Spendennehmer überreichen.

Rund 270 Personen beteiligten sich am ersten Bürgerbrunch in Ilsenburg am 12. Juni. Trotz Regen waren 33 Tische auf dem Marktplatz mit jeweils bis zu acht Personen gefüllt. Pro Tisch fiel im Vorfeld eine Gebühr von 35 Euro an – die als Spende komplett den Grundschulen in Darlingerode und Ilsenburg sowie dem namibischen Suppenküchenprojekt des Vereins Kultur, Bildung und Freizeit/ Café am Heizhaus zugute kommen. So kamen insgesamt 1155 Euro zusammen – für jeden Spendennehmer 385 Euro. Das Geld wurde allen Beteiligten nun übergeben.

Dank an alle Spender sagten Ilsenburgs Grundschulleiter Frank Martin, Isabel Schmidt vom Förderverein der Grundschule Darlingerode und Josephine Bosse sowie Sebastian Umbach, beide vom Verein Kultur, Bildung und Freizeit in Ilsenburg. „Wir können den Beitrag für eine Busfahrt mit allen Schulkindern gut gebrauchen“, verriet Martin weitere Details zur Verwendung des Geldes. Isabel Schmidt vom Förderverein der Darlingeröder Grundschule wollte noch nicht zu viel vorweggreifen, betonte aber, dass das Zaunlaternenprojekt des Vereins zunächst zu Ende gebracht werden solle, es darüber hinaus aber zahlreiche weitere Ideen gebe, für die jeder Cent gut gebraucht werde. Für den dritten Spendennehmer im Bunde werde in Kürze eine Gruppe von

Fachkräften aus der Jugend- und Sozialarbeit im Landkreis Harz die Spende nach Namibia bringen. „Für die Deckung der laufenden Ausgaben der Suppenküche sind wir immer besonders dankbar“, sagte Sebastian Umbach. Eine Mahlzeit werde zirka für 1,50 Euro gekocht – für den Betrag von 385 Euro könnten in Namibia mehr als 250 Kinder satt werden. Alle drei Spendennehmer betonten, wie dankbar sie für den willkommenen Geldbetrag seien.

Ausblick auf 2017: Am 11. Juni 2017 heißt es dann zum zweiten Mal Bürgerbrunch in Ilsenburg. Wer sich bereits anmelden möchte, hat ausschließlich mittels Überweisung des Teilnahmebeitrags von 35 Euro pro Tisch unter Angabe des Vereinsnamens beziehungsweise

se Namens der Gruppe oder der Privatperson und unter Nennung des Verwendungszweckes „Bürgerbrunch“ auf folgende Kontoverbindung die Möglichkeit dazu:

Kontoinhaber:
Kultur, Bildung und Freizeit e.V. Café am Heizhaus
Bankinstitut: Harzsparkasse
IBAN:
DE 51 8105 2000 0360 1848 04
BIC: NOLADE21HRZ
Verwendungszweck:
„Bürgerbrunch“.

Fragen werden von den Bürgerbrunch-Organisatorinnen unter Tel.: 0175/4199961 beantwortet.

Rückblick auf den Bürgerbrunch 2016: Die Ilsenburgerinnen Sandra Sonsalla und Melanie Ochmann hatten die Idee zu dem ersten Bürgerbrunch ihres Heimatortes. Ko-

operationspartner des Vorhabens waren das soziokulturelle Zentrum Café am Heizhaus vom Verein Kultur, Bildung und Freizeit in Ilsenburg sowie das Haus Oehrenfeld Darlingerode; unterstützt wurde der Bürgerbrunch zudem von der Stadt Ilsenburg (Harz). Über die Idee, dass Menschen miteinander ins Gespräch kommen sollen, wuchs das Bürgerbrunch-Vorhaben. „Gemeinsam essen, trinken, sich treffen und zu spenden – waren unsere Beweggründe für die Aktion“, so Ochmann. Trotz des Wetters waren die Organisatorinnen zufrieden mit dem ersten Bürgerbrunch. Das nasse Wetter hielt die Ilsestädter nicht davon ab, gesellig miteinander zu frühstücken, miteinander zu reden, neue Bekanntschaften zu schließen und letztlich auch Gutes in Form einer Spende zu tun.

ILSENBURGER



WOHNUNGSGENOSSENSCHAFT eG

Wohnen am Nationalpark Harz

- wo andere Urlaub machen -

Hagenbergstr. 14A; 38871 Ilsenburg

☎ 03 94 52 / 81 45 e-mail: iwg-eg@t-online.de

Nachruf

Uns erreichte die traurige Nachricht, dass

Karin Willgeroth

am 6. September 2016 verstorben ist.

Während ihrer langjährigen Stadtratstätigkeit über zwei Wahlperioden setzte sie sich mit großem Engagement für das Wohl der Stadt und ihrer Bürger ein.

Wir bedauern Frau Willgeroths Tod mit aufrichtiger Anteilnahme und werden ihr stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Loeffke
Bürgermeister
Stadt Ilsenburg (Harz)

von Zweidorf
Vorsitzende des Stadtrates
Stadt Ilsenburg (Harz)

**Amtliche Bekanntmachung
Stadt Ilsenburg (Harz)**

**3. Änderung des Bebauungsplanes „Am Kamp“ / OT Drübeck mit integrierten örtlichen Bauvorschriften zur äußeren Gestaltung baulicher Anlagen sowie zur Herstellung notwendiger Stellplätze und deren Ablösung
- Öffentliche Auslegung -**

Der Stadtrat der Stadt Ilsenburg (Harz) hat in seiner öffentlichen Sitzung am 21.09.2016 beschlossen, den Bebauungsplan „Am Kamp“ / OT Drübeck zu ändern. Er hat dem Entwurf und der Begründung zugestimmt. Zur Änderung des Bebauungsplans wird das vereinfachte Verfahren nach § 13 BauGB angewendet.

Der Geltungsbereich der 3. Änderung entspricht dem des ursprünglichen Planes und ist im anliegenden Übersichtsplan dargestellt.

Ziel der 3. Änderung ist, Festsetzungen zu Garagen und überdachten Stellplätzen (Carports) auf den nicht überbaubaren Grundstücksflächen in den Bebauungsplan aufzunehmen. Jüngste Bauanträge und das Errichten von Garagen unmittelbar an Verkehrsflächen angrenzend haben im 2. Bauabschnitt des Baugebiets gezeigt, dass diesbezügliche Regelungen notwendig sind.

Im Rahmen der öffentlichen Auslegung gemäß § 13 Abs. 2 Nr. 2 i.V.m. § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch wird der Öffentlichkeit Gelegenheit gegeben, sich über die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung, die Entwicklung und über die voraussichtlichen Auswirkungen zu informieren sowie Anregungen vorzubringen.

Die Planungsunterlagen liegen im Gebäude der Stadt Ilsenburg (Harz) in 38871 Ilsenburg, Harzburger Straße 24, 1. OG, Fachbereich Ordnung und Bauen während der üblichen Dienstzeiten in der Zeit

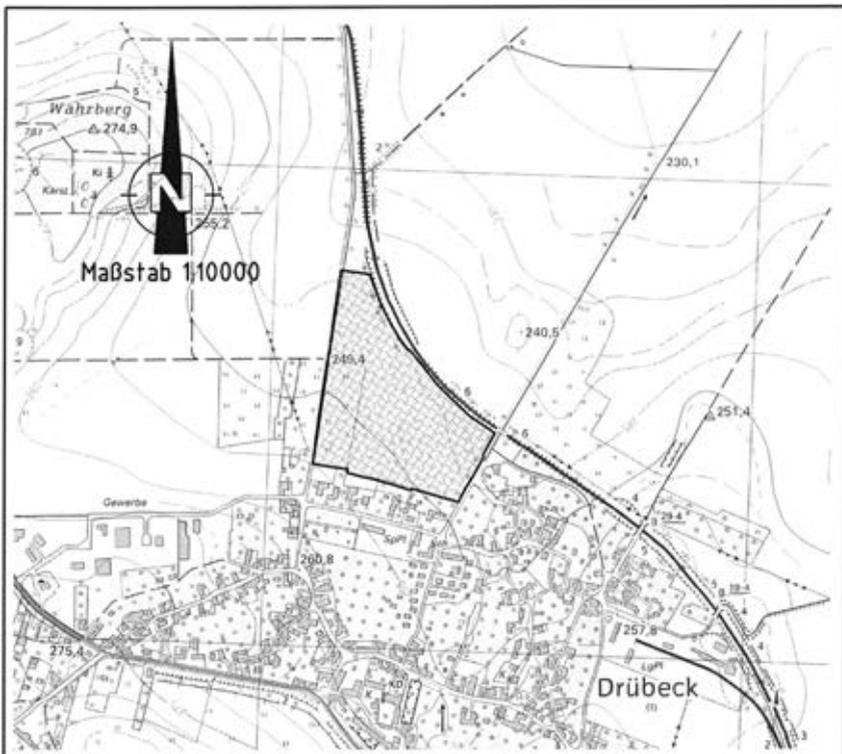
vom 17. Oktober 2016 bis zum 18. November 2016

zur Äußerung und Erörterung öffentlich aus. Während der Auslegungsfrist können Anregungen schriftlich oder während der Dienststunden zur Niederschrift bei o.g. Behörde vorgebracht werden. Es wird darauf hingewiesen, dass nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen bei der Beschlussfassung unberücksichtigt bleiben können und dass ein Antrag nach § 47 der Verwaltungsgerichtsordnung unzulässig ist, wenn mit ihm nur Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätend geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können.

Es wird ebenso darauf hingewiesen, dass von einer Umweltprüfung im vereinfachten Verfahren nach § 13 Abs. 3 BauGB abgesehen wird.



Ilsenburg, den 28.09.2016



Geltungsbereich 3. Änderung des B-Plans „Am Kamp“ / OT Drübeck

Amtliche Bekanntmachung der Stadt Ilsenburg (Harz)

- Sitzübergang im Stadtrat Ilsenburg (Harz) -

Gemäß § 47 Abs. 5 Kommunalwahlgesetz für das Land Sachsen-Anhalt (KWG LSA) i. V. m. § 75 Abs. 1 Kommunalwahlordnung für das Land Sachsen-Anhalt (KWO LSA) in den zurzeit geltenden Fassungen gebe ich folgendes bekannt:

1. Das Mitglied des Ilsenburger Stadtrates, Herr Oliver Fuchs (Christlich Demokratische Union Deutschlands – CDU), hat sein Stadtratsmandat mit Wirkung zum 31.07.2016 niedergelegt und scheidet somit aus dem Ilsenburger Stadtrat aus.
2. Gemäß dem vom Stadtwahl Ausschuss zur Wahl des Ilsenburger Stadtrates am 25.05.2014 festgestellten Ergebnis geht der Sitz des Wahlvorschlages der Christlich Demokratischen Union Deutschlands (CDU) auf den nächst festgestellten Bewerber Herrn **Mike Schröder** über.

Ilsenburg (Harz), den 01.08.2016



Informationen zur Sammlung von kompostierbaren Abfällen

Die Entsorgungswirtschaft des Landkreises Harz AöR (enwi) bietet den Bewohnern der **Stadt Ilsenburg** die haushaltsnahe und kostenlose Sammlung von kompostierbaren Abfällen an. Diese Sammlung findet statt

am Freitag, dem 11. November 2016, in Darlingerode, Drübeck und im Stadtgebiet Ilsenburg.

Allen Interessenten, die sich an dieser Aktion beteiligen möchten, gibt die enwi folgende Hinweise:

Es werden kompostierbare Abfälle wie Baum- und Strauchschnitt, Rasenschnitt, Laub und andere pflanzliche Kleinmaterialien (ungekocht) gesammelt.

Damit eine zügige Übernahme möglich ist, legen Sie bitte das Material **am Sammeltag bis spätestens 07:00 Uhr** an der Straße vor Ihrem Wohngrundstück am Straßenrand geordnet bereit.

Sollten durch **Baumaßnahmen** Einschränkungen für die Abfuhr des Materials bestehen, **legen Sie** bitte die kompostierbaren Abfälle **an der nächst befahrbaren Straße ab**.

Um das Aufladen zu erleichtern, ist es notwendig, den Baum- und Strauchschnitt **vorher zu bündeln**. Verwenden Sie dazu Naturfasern, denn Metall- oder Plastikbänder können in der Kompostanlage nicht verrotten. Die Bündel können **bis zu 25 kg schwer** und **bis zu 2 Meter lang** sein, die **Äste bis zu 15 Zentimeter dick**.

Für **Kleinmaterial** bietet die enwi **70-Liter-Papiersäcke zum Preis von 0,50 Euro/Stück** an. Die **Vertriebsstellen** entnehmen Sie bitte dem **Entsorgungskalender 2016**. Sie können das Material aber auch in Körben, Wannen, Eimern oder Kartons bereitstellen. Diese Gefäße nehmen Sie nach dem Entleeren wieder an sich. Bitte verwenden Sie **keine Textil- oder Plastiksäcke sowie Regen- und Abfallbehälter!**

Bitte säubern Sie bei eventueller Verschmutzung die Übergabestelle nach der Abfuhr.

Beachten Sie bitte die Hinweise schon bei der Vorbereitung des Materials, da der Entsorger sonst Ihre kompostierbaren Abfälle nicht mitnehmen kann.

Ergänzend zur Straßensammlung bietet die enwi **privaten Haushalten** die Möglichkeit an, **Kleinmengen** (max. 2 m³) mit eigenen Transportmitteln **kostenfrei** auf nachfolgenden Anlagen ganzjährig zu den angegebenen Zeiten anzuliefern:

Wertstoffhof Ilsenburg auf dem Bauhof der Stadt, Harzburger Straße 24, Dienstag und Donnerstag 14:00 bis 17:00 Uhr, Samstag 09:00 bis 12:00 Uhr.

Wertstoffhof Wernigerode, Am Köhlerteich 9 (ehemaliges ELMO-Gelände), Montag bis Freitag 10:00 bis 17:00 Uhr, Samstag 09:00 bis 12:00 Uhr.

Vom 15. Oktober 2016 bis zum 12. November 2016 in der Recycling-Park Harz GmbH, Harzstraße 2 in Heudeber, Montag bis Freitag 07:00 bis 17:00 Uhr, Samstag 07:00 bis 12:00 Uhr.

Auftretende Fragen werden im Vorfeld zur Sammlung und an den Sammeltagen telefonisch unter der Nummer 0 39 41 – 68 80 45 beantwortet.

Ihre Entsorgungswirtschaft des Landkreises Harz AöR Halberstadt, den 13.09.2016



Landesamt für Vermessung und Geoinformation Sachsen-Anhalt
Otto-von-Guericke-Straße 15, 39104 Magdeburg

23.09.2016

Offenlegung

gemäß § 12 Abs. 3 Vermessungs- und Geoinformationsgesetz Sachsen-Anhalt
in der Fassung der Bekanntmachung vom 15.09.2004 (GVBl. LSA S. 716)
zuletzt geändert durch Gesetz vom 18.10.2012 (GVBl. LSA S. 510)

Für die Gemarkungen Darlingerode Flur 2, Drübeck Flur 10 und Ilsenburg
Fluren 3 und 4
in der Stadt Ilsenburg
Ortsname

wurden die Nachweise des Liegenschaftskatasters hinsichtlich der Gebäude aus Anlass der **Fortführung der von Amts wegen in Kleingartenanlagen erfassten Lauben nach § 3 Abs. 2 und 3 sowie nach § 20a Nrn. 7 und 8 des Bundeskleingartengesetzes** verändert. Das Landesamt für Vermessung und Geoinformation Sachsen-Anhalt hat

die für das Liegenschaftskataster relevanten Ergebnisse (Gebäudegrundrisse) in dem oben genannten Bereich in die Liegenschaftskarte übernommen.

Das Gebiet ist in der beigefügten Übersichtskarte gekennzeichnet.

Allen beteiligten Eigentümern, Erbbauberechtigten und Nutzungsberechtigten werden diese Veränderungen des Liegenschaftskatasters durch die Offenlegung bekannt gemacht.

Die Liegenschaftskarte wird in der Zeit

vom 17.10.2016 bis 17.11.2016

in den Diensträumen des Landesamtes für Vermessung und Geoinformation Sachsen-Anhalt
Otto-von-Guericke-Straße 15, 39104 Magdeburg

während der Besuchszeiten, Montag bis Freitag von 08.00 Uhr bis 13.00 Uhr und nach Vereinbarung zur Einsicht ausgelegt. Bei Fragen oder Anregungen wird um eine vorherige telefonische Terminvereinbarung unter der Telefonnummer 0391-567-7925, Frau Christine Schröder, gebeten.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen die Veränderungen in der Liegenschaftskarte, die durch die Übernahme der für das Liegenschaftskataster relevanten Ergebnisse der Veränderungen im Gebäudebestand entstanden sind, kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Klage beim Verwaltungsgericht in Magdeburg, Breiter Weg 203-206, 39104 Magdeburg schriftlich, in elektronischer Form oder zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle dieses Gerichts erhoben werden. Die Klage muss den Kläger, den Beklagten und den Gegenstand des Klagebegehrens bezeichnen. Sie soll einen bestimmten Antrag enthalten. Die zur Begründung dienenden Tatsachen und Beweismittel sollen angegeben werden. Falls die Klage schriftlich oder zur Niederschrift erhoben wird, sollen der Klage neben Anlagen so viele Abschriften beigefügt werden, dass alle Beteiligten eine Ausfertigung erhalten können. Falls die Klage in elektronischer Form erhoben wird, sind die elektronischen Dokumente mit einer qualifizierten elektronischen Signatur nach dem Signaturgesetz zu versehen. Sie ist bei der elektronischen Poststelle des Verwaltungsgerichts Magdeburg über die auf der Internetseite www.justiz.sachsen-anhalt.de/erv bezeichneten Kommunikationswege einzureichen. Die rechtlichen Grundlagen hierfür sowie die weiteren technischen Anforderungen sind unter der vorgenannten Internetseite abrufbar.

Im Auftrag

gez. VOR Sven Wolfram

Auskunft und Beratung

Telefon: 0391 567-8585
Fax: 0391 567-8686
E-Mail: service@lvermgeo.sachsen-anhalt.de
Internet: www.lvermgeo.sachsen-anhalt.de



SACHSEN-ANHALT



Landesamt für Vermessung und Geoinformation Sachsen-Anhalt
Otto-von-Guericke-Straße 15 • 39104 Magdeburg

Magdeburg, 23.09.2016

Mitteilung der Aktualisierung beschreibender Angaben des Liegenschaftskatasters

Für die Gemarkungen: Darlingerode Flur: 2
Drübeck Flur: 10
und Ilsenburg Flur: 3 und 4

in der Stadt Ilsenburg

wurden die Nachweise des Liegenschaftskatasters fortgeführt. Das Landesamt für Vermessung und Geoinformation Sachsen-Anhalt hat

das **Liegenschaftsbuch hinsichtlich der Angaben zur Lage und zu den Nutzungsarten/Nutzungsgrenzen aktualisiert**.

Das Gebiet ist in der beigefügten Übersichtskarte gekennzeichnet.

Alle beteiligten Eigentümer, Erbbauberechtigte und Nutzungsberechtigte werden hiermit über die erfolgte Aktualisierung beschreibender Angaben des Liegenschaftskatasters informiert.

Das Liegenschaftsbuch wird in der Zeit

vom **17.10.2016** bis **17.11.2016**

in den Diensträumen des Landesamtes für Vermessung und Geoinformation Sachsen-Anhalt
Otto-von-Guericke-Straße 15, 39104 Magdeburg

während der Besuchszeiten Montag bis Freitag von 08.00 Uhr bis 13.00 Uhr
und nach Vereinbarung

zur Einsicht ausgelegt.
Bei Fragen oder Anregungen wird um eine vorherige telefonische Terminvereinbarung unter der Telefonnummer 0391 567-7925, Frau Christine Schröder, gebeten.

Im Auftrag

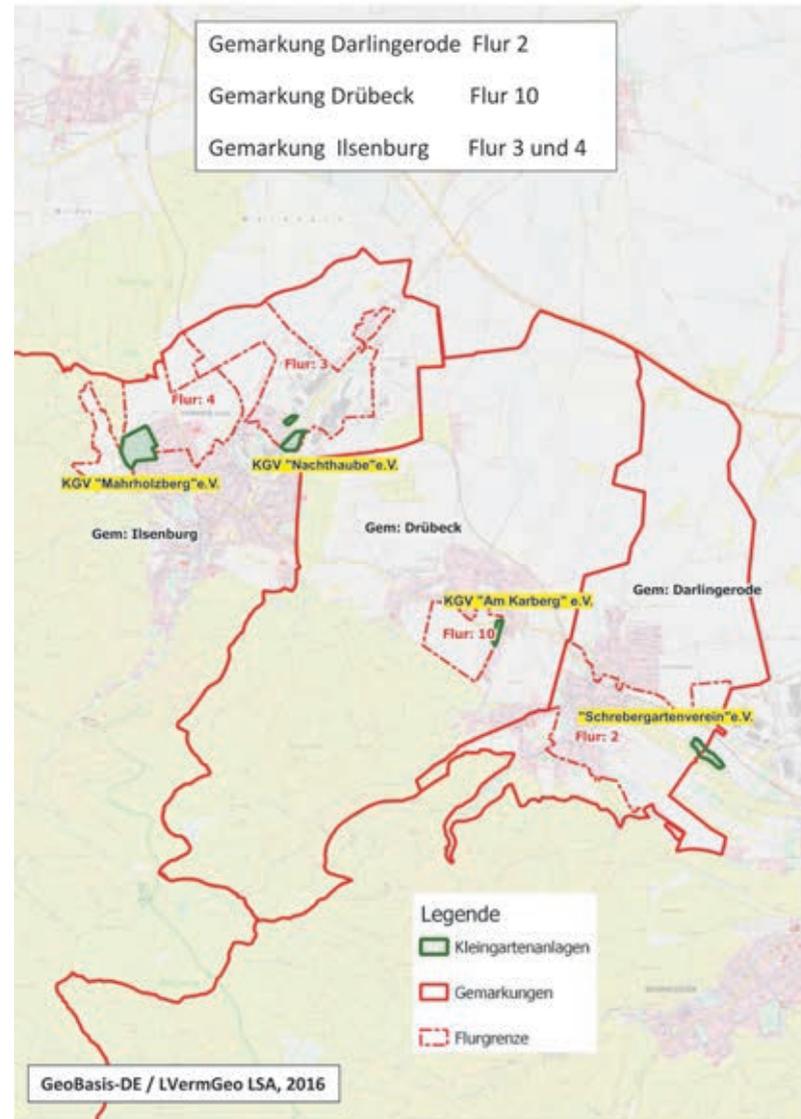
gez. VOR Sven Wolfram

Auskunft und Beratung
Telefon: 0391 567-8585
Fax: 0391 567-8686
E-Mail: service@lvermgeo.sachsen-anhalt.de
Internet: www.lvermgeo.sachsen-anhalt.de

Übersichtskarte

Offenlegung und Mitteilung

Lauben in Kleingartenanlagen



„Ilsenstein“ ab sofort jeden Samstag, Sonntag und Feiertag geöffnet!

Nach einigen Jahren Ruhezeit und nur sporadischer Bewirtschaftung kann jedermann ab sofort jeden Samstag, Sonntag und Feiertag zwischen 11 und 18 Uhr wieder ein kleines gastronomisches Programm auf dem Ilsenstein genießen. Eine eigens dafür hergerichtete Hütte bietet hierfür die Möglichkeit. Neben Bier, alkoholfreien Getränken, Würstchen und Suppe bieten Inhaber Oliver Güttler und Familie auch Kaffee und Kuchen an.

Der Ausflug auf den Ilsenstein oder die Rast auf dem Weg wird so zu einem runden Erlebnis mit der Möglichkeit der Einkehr.

Weitere Infos erteilt auch die

Tourismus GmbH Ilsenburg (Marktplatz 1, 38871 Ilsenburg), Tel.: 039452/19433,
E-Mail: info@ilsenburg.de, Internet: www.ilsenburg.de.

Ilsenburger Stadtanzeiger

Amtliches Mitteilungsblatt der Stadt Ilsenburg

Herausgeber: Medien-Service-Harz-Börde GmbH
Westendorf 6 • 38820 Halberstadt
Telefon: (03941) 69 92 42 • Fax: (03941) 69 92 44

verantwortlich für den amtlichen Teil:

Denis Loeffke, Bürgermeister der Stadt Ilsenburg

verantwortlich für Anzeigen:

Alexandra Beutler • Medien-Service-Harz-Börde GmbH

Breite Straße 48 • 38855 Wernigerode

Tel.: (03943) 92 14-40 o. -42 • Fax: (03943) 92 14 14

Anzeigen-Preisliste Nr. 1 vom 1. April 2010

Druck: Media Print Barleben GmbH • Verlagsstr. • 39179 Barleben

verbreitete Auflage: 5.500 Exemplare

Terminangaben ohne Gewähr